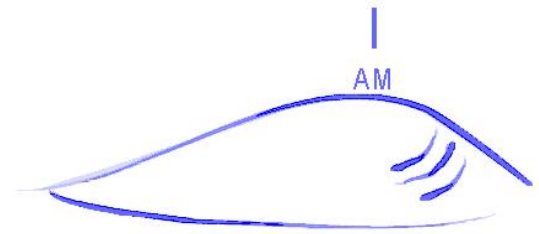


„Bringet dar dem Herrn die Ehre seines Namens, betet an den Herrn in heiligem Schmuck!“

Psalm 29/2 (LT)



Liebe Freunde,

in den letzten Wochen kam man ja nicht drum herum sich Bilder aus dem Vatikan anzusehen und die bewegenen Szenen mitzuerleben, die sich dort abspielten. Mich hat es beeindruckt, wie viele Menschen am Schicksal des alten und des neuen Papstes Anteil nahmen. Nicht wenige haben dafür weite Wege in Kauf genommen, sich nicht nur Urlaub geben lassen sondern auch Flugreisen unternommen und Massenquartiere in Kauf genommen. Warum? Um ihre Verbundenheit auszudrücken und um den verstorbenen Papst zu ehren – auch wenn ich als Protestant diesen Wirbel um eine Person nicht immer klar nachvollziehen kann. Aber einem Menschen „die letzte Ehre erweisen“ ist uns ja allen geläufig. Verstirbt ein nahe stehender Mensch, so erweist man ihm die letzte Ehre und nimmt auch hier u.U. unbequeme Wege auf sich. Ich erinnere mich, wie wir unseren Familienurlaub abgebrochen hatten, und früher nach Hause gefahren sind, als mein Opa gestorben ist. Um der Ehre des Menschen willen ist dies eine Selbstverständlichkeit.

In einem Gebetseindruck sah ich folgende Szene: Aus einer Burg strömten viele Menschen. Sie liefen über die Zugbrücke, die über einen tiefen Graben lag und hatten bunte Kleider an. Ich war die einzige, die grau gekleidet war und zudem auch nicht mit der Masse hinaus, sondern in die Burg hineinging. Ich musste mir wirklich den Weg durch die Masse bahnen. Als ich schließlich im Burghof angekommen war, war dort außer mir keine Menschenseele mehr. Plötzlich ging die Zugbrücke hoch und alles außerhalb des Felsens auf dem die Burg stand brach weg, es blieb ein schwarzes endloses Nichts. Ich fragte Jesus, warum ich es auf mich nehmen sollte und den Kampf gegen die Masse, gegen den Strom ausfechten sollte, um schließlich einsam in der Burg zu sein. Er sagte nur einen Satz – nicht wegen dir oder den anderen Menschen, nicht wegen dem Glauben oder der Vorstellung eines Christen nicht wegen Anerkennung oder Ruhm, wegen Weisheit oder Demut – sondern er sagte „Wegen meiner Ehre!“

Dieser kurze Satz hat mich sehr berührt. Mir wurde nochmals deutlich: Es ist egal, was die „anderen“ denken, egal was ich hier bin und darstelle – es geht um seine Ehre allein. Was könnte ich sonst mit meinem Leben nachhaltig und sinnvoll ausrichten, als nicht Dinge für seine Ehre zu tun. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ (PS 90/12 Lt).

Ich will versuchen mich bewusster daran zu erinnern, dass er es wert ist mit meinem ganzen Leben, meiner ganzen Seele, meiner ganzen Kraft und meinem ganzen Verstand geehrt zu werden.

Ich will ihm die Ehre geben, wenn der Alltag mir noch so grau erscheint,
ihn ehren, wenn ich mich über die Sonne und den Gesang der Vögel freue,
ihn ehren, wenn ich esse und trinke,
ihn ehren, wenn ich mich freue,
ihn ehren, wenn dunkle Stunden kommen und Zweifel mich niederdrücken,
ihn ehren, wenn sein Weg mir zu schwer erscheint,
ihn ehren, mit meiner Hoffnung,
ihn ehren, mit meinen Visionen,
ihn ehren, mit jedem Atemzug.

„Denn ich will den Namen des Herrn preisen. Gebt unserem Gott alleine die Ehre.“ (5. Mose 32/3 Lt.)
Gebt ihm alleine Ehre – und er wird unsere Wege sicher führen.

Ehre geben heißt auch wegblicken von dem, was mich gegenwärtig gefangen hält, heißt loslassen und den Blick erheben zu dem, der auch mir Ehre gibt. „Aber du, Herr, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor.“ (PS 3 /4 Lt.). Es bedeutet ein inneres Gleichgewicht wieder herzustellen zu dem, was mich belastet und nach unten zieht. Ist dies die eine Waagschale, so werfe ich seine Ehre in die andere und erlange Zuversicht, denn Er ist unsere Zuversicht und unsere Stärke. (PS46/2).

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.“ (PS 19/2 Lt). Von ihm und zu ihm hin ist alles geschaffen und die ganze Schöpfung jubelt ihm zu und gibt ihm die Ehre. Wir sind Teil seiner Schöpfung, lasst uns öfter vergegenwärtigen, dass wir aus ihm heraus leben und ihm die Ehre geben.

„Denn die Erde wird voll werden von der Erkenntnis der Ehre des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.“ (Hab. 2/14 Lt)

Shalom Eure

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!